

Düsseldorf Werdener Straße

Realisierungswettbewerb

Protokoll der Jurysitzung vom 24. März 2006

Am 24. März 2006 findet ab 9.00 Uhr in der Kunstakademie in Düsseldorf die Jurysitzung zum Realisierungswettbewerb Düsseldorf Werdener Straße statt. Dr. Martin Brans, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, NL Düsseldorf, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ziel der Sitzung soll die Auswahl desjenigen, realisierungsfähigen Entwurfes sein, der die in den Auslobungsunterlagen formulierten Ziele und Vorgaben am besten erfüllt. Dabei betont Dr. Martin Brans die besondere Bedeutung der Wirtschaftlichkeit. Auf seinen Vorschlag wird Prof. Wolfgang Döring bei eigener Stimmenthaltung ohne Gegenstimmen zum Vorsitzenden der Jury gewählt. Prof. Wolfgang Döring bedankt sich für das durch die Wahl bezeugte Vertrauen. Er vergewissert sich durch Umfrage, dass kein anwesendes Jurymitglied während der Laufzeit des Wettbewerbes mit einem der Teilnehmer über die Wettbewerbsaufgabe oder deren Lösung gesprochen oder vor Beginn der Jurysitzung Kenntnis von einem der Entwürfe erhalten hat. Er bittet mit Nachdruck darum, sich aller Mutmaßungen über eventuelle Entwurfsverfasser zu enthalten und die Gespräche zur Meinungsbildung streng vertraulich zu behandeln. Weiterhin weist Prof. Wolfgang Döring darauf hin, dass gemäß den Inhalten der RAW 2004 (Regeln für die Auslobung von Wettbewerben auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens) bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag gibt. Die Protokollführung übernehmen Prof. Rudolf Scheuven und Thomas Treitz vom Büro scheuven + wachten.

Anschließend wird die Anwesenheit der Mitglieder des Preisgerichts und damit die Beschlussfähigkeit festgestellt:

Anwesenheit

Preisgericht

- Prof. Carl Fingerhuth, Zürich
- Prof. Hilde Léon, Berlin
- Prof. Wolfgang Döring, Düsseldorf
- Prof. Jörg Friedrich, Hamburg

- Joachim Erwin, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf
- Dr. Gregor Bonin, Referent des Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf

- Heiner Sommer, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Zentrale
- Dr. Martin Brans, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, NL Düsseldorf
- Kerstin Böhne-Obermann, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

- MD Peter Kamp, Justizministerium NRW Düsseldorf
- Anne-José Paulsen, Präsidentin Oberlandesgericht Düsseldorf
- Dr. Heiner Blaesing, Präsident Landgericht Düsseldorf

Stellvertretendes Preisgericht

- Prof. Ursula Ringleben, Düsseldorf
- Hans Christoph Goedeking, Wuppertal

- Richard Erben, Leiter Stadtplanungsamt Stadt Düsseldorf
- Dirk Baackmann, Stadtplanungsamt Stadt Düsseldorf

- Simone Reißweber-Klösges, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
- Jörg Munsch, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

- Ulf-Thomas Bender, Oberlandesgericht Düsseldorf

Sachverständige Berater

- Ferdinand Tiggemann, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
- Mirja Behrens, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

- Ingolf Dick, Amtsgericht Düsseldorf
- Dr. Benjamin Limbach, Justizministerium NRW

- Johannes Schmidt, OFD Münster
- Rolf Koenen, OFD Münster

Organisation/Vorprüfung/Koordination/Betreuung

- Dirk Hartmann, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Düsseldorf (anwesend ab 13.00 Uhr)
- Ulrike Pabelick, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Düsseldorf
- Wolfgang Stock, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Düsseldorf
- Kerstin Zähle, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Düsseldorf

- Johannes Dornieden, Oberlandesgericht Düsseldorf
- Günter Taubert, Oberlandesgericht Düsseldorf

- Markus Daus, Bauaufsichtsamt, Stadt Düsseldorf
- Bodo F. Meinhardt, Amt für Verkehrsmanagement, Stadt Düsseldorf
- Dirk Preißl, Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, Stadt Düsseldorf (anwesend ab 11.30 Uhr)

- Axel Müller, Prof. Weiss & Partner, Düsseldorf
- Anett Sommer, Prof. Weiss & Partner, Düsseldorf

- Mathias Haak, scheuvens + wachten, Dortmund
- Lars-Christian Lange, scheuvens + wachten, Dortmund
- Frauke Ludwig, scheuvens + wachten, Dortmund
- Hans-Jörg Reinicke, scheuvens + wachten, Dortmund
- Prof. Rudolf Scheuvens, scheuvens + wachten, Dortmund
- Thomas Treitz, scheuvens + wachten, Dortmund
- Nurdan Yakup, scheuvens + wachten, Dortmund

Weitere Anwesende

Als Gäste werden von der Jury zur Teilnahme an der Sitzung folgende Personen zugelassen:

- Hartmut Busch, Stadtplanung Zimmermann, Köln
- Christa Bohl, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

Bericht der Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgte in der Zeit vom 27. Januar 2006 bis zum 20. März 2006 im Büro scheuvens + wachten, Dortmund sowie im Büro Prof. Weiss & Partner, Düsseldorf (Wirtschaftlichkeit). Die Wettbewerbsarbeiten wurden gemäß den Inhalten der Regeln für die Auslobung von Wettbewerben auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens (RAW 2004) vorgeprüft. Die Ausarbeitung des Vorprüfberichtes erfolgte im selben Zeitraum im Büro scheuvens + wachten. Etwaige Hinweise auf Verfasser wurden durch die Vorprüfung entfernt. Sämtliche Arbeiten wurden in gleicher Weise vorgeprüft.

Eingereichte Arbeiten, Fristen und Vollständigkeit

Es wurden 25 Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Die Kennzahlen der Verfasser wurden durch die Tarnzahlen 1231 bis 1255 ersetzt. Die geforderten Unterlagen wurden von allen Verfassern im Wesentlichen vollständig und soweit bislang erkennbar fristgerecht eingereicht bzw. fristgerecht aufgegeben. Bei folgenden Arbeiten ist die fristgerechte Aufgabe der Planunterlagen durch die fehlende Datumsangabe auf dem Versandetikett der Post bzw. das fehlende Datum auf dem Lieferschein bislang nicht erkennbar: 1241, 1250, 1251. Sämtliche Modelle sind fristgerecht eingegangen bzw. fristgerecht aufgegeben worden. Nachgereicht wurden die Vorprüfpläne 5 und 6 der Arbeit 1238 (Poststempel 30.01.2006, „Druckprobleme“). Eine CD mit korrigierten Dateinamen wurde zur Arbeit 1242 nochmals eingereicht (Eingang 01.02.2006). Zur Arbeit 1244 wurde ein Präsentationsplan sowie alle Vorprüfpläne nochmals eingereicht (mit grafischen Korrekturen, Aufgabe Kurier am 31.01.2006).

Die Planunterlagen aller Arbeiten sind im Wesentlichen vollständig eingegangen.

Beschädigungen

Die Präsentationspläne der Arbeiten 1231, 1238, 1241, 1245, 1249 und 1251 gingen mit leichten Beschädigungen ein. Folgende Modelle gingen beschädigt ein und wurden durch die Vorprüfung soweit möglich repariert: 1239, 1245, 1249, 1241.

Einhaltung des Plangebietes

Sämtliche Arbeiten halten mit den Vorschlägen zum Neubau des Land- und Amtsgerichtes die vorgegebenen Parzellengrenzen ein.

Zulassung und Ausschluss von Arbeiten

Das Preisgericht beschließt einstimmig sämtliche Arbeiten zur Wertung zuzulassen. Die Zulassung der 25 Arbeiten erfolgt vorbehaltlich einer Nachweispflicht der fristgerechten Aufgabe. Sollten Arbeiten, sofern sie mit einem Preis oder einem Ankauf prämiert werden, den Nachweis der fristgerechten Einsendung nicht erbringen, werden die Teilnehmer vom Verfahren ausgeschlossen und die Auszeichnungen aberkannt. Die jeweilige Preis- bzw. Ankaufssumme wird in diesem Fall gleichmäßig auf die übrigen ausgezeichneten Arbeiten verteilt.

Zudem beschließt das Preisgericht einstimmig, bei der Arbeit 1244 den nachgereichten Präsentationsplan nicht zur Wertung zuzulassen.

Informationsrundgang

Im Rahmen eines Informationsrundgangs werden die Entwürfe von der Vorprüfung vorgestellt. Das Preisgericht verschafft sich somit einen Überblick. Vor dem Hintergrund der gewonnenen Eindrücke werden anschließend im Preisgericht die Beurteilungskriterien in Erinnerung gerufen und diskutiert, die dem Wettbewerb über die Auslobung zur Beurteilung zu Grunde gelegt sind:

- a) Städtebauliche und architektonische Konzeption
 - Grundidee
 - Einbindung in den stadträumlichen Kontext
 - Maßstäblichkeit der Bebauung
 - Gliederung der Freiräume
 - Erschließungskonzeption
- b) Gestaltungsqualität / funktionale Qualität
 - Gestaltqualität der Baukörper
 - Gestaltqualität der Freiräume
 - Erfüllung des Raumprogramms und der funktionalen Anforderungen
- c) Wirtschaftlichkeit
 - Einhaltung wirtschaftlicher Vorgaben des Auslobers
 - Minimierung der Lebenszykluskosten der Gebäude für den BLB
 - Optimierung der Energieeffizienz
- d) Realisierbarkeit
 - Abschnittsbildung
 - Beachtung der Grundstückssituationen
 - Einhaltung planungs- und bauordnungsrechtlicher Vorschriften
- e) Umweltverträglichkeit / Ökologische Standards

Wertungsrundgänge

Die Jury beginnt einen **ersten Wertungsrundgang**, in dem die Arbeiten intensiv und umfangreich diskutiert werden und ein Ausschluss von der weiteren Bewertung einstimmig erfolgen muss. Folgende Arbeiten werden aufgrund gravierender städtebaulicher und funktionaler Mängel jeweils einstimmig ausgeschieden:

1234 | 1235 | 1241 | 1244 | 1246 | 1249 | 1255

Somit verbleiben folgende Arbeiten im Verfahren:

1231 | 1232 | 1233 | 1236 | 1237 | 1238 | 1239 | 1240 | 1242 | 1243 | 1245 | 1247 | 1248 | 1250 | 1251 | 1252 | 1253 | 1254

Das Preisgericht führt einen **zweiten Wertungsrundgang** durch. Die Jury kommt unter Anlegung detaillierterer Maßstäbe zu der Überzeugung, dass folgende Arbeiten nur unzureichend die in den Auslobungsunterlagen formulierten Ziele, Anforderungen und Vorgaben hinsichtlich städtebaulicher und architektonischer Qualitäten sowie der Zuordnung von Funktionsbereichen erfüllen. Nach intensiver Diskussion werden im zweiten Wertungsrundgang folgende Arbeiten ausgeschieden:

- 1231 (einstimmig)
- 1232 (8:4 Stimmen)
- 1233 (10:2 Stimmen)
- 1236 (11:1 Stimmen)
- 1238 (11:1 Stimmen)
- 1240 (11:1 Stimmen)
- 1242 (einstimmig)
- 1247 (einstimmig)
- 1248 (10:2 Stimmen)
- 1250 (10:2 Stimmen)
- 1251 (11:1 Stimmen)
- 1252 (einstimmig)

Somit verbleiben folgende Arbeiten in der **engeren Wahl**:

- 1237 (10:2 Stimmen)
- 1239 (10:2 Stimmen)
- 1243 (9:3 Stimmen)
- 1245 (6:6 Stimmen, bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag)
- 1253 (9:3 Stimmen)
- 1254 (11:1 Stimmen)

Anträge auf Rückholung von Arbeiten

Nach intensiver Diskussion werden Anträge auf Rückholung der Arbeiten 1232, 1248 und 1250 gestellt. Allen drei Anträgen wird einstimmig stattgegeben. Es verbleiben demnach in der **engeren Wahl**:

1232 | 1237 | 1239 | 1243 | 1245 | 1248 | 1250 | 1253 | 1254

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten der engeren Wahl

Zur schriftlichen Beurteilung der Arbeiten des zweiten Rundgangs und der engeren Wahl teilt sich das Preisgericht in Gruppen auf. Die Bewertungen werden anschließend vorgetragen, abgestimmt und als gemeinsame Auffassung des Preisgerichts verabschiedet.

1232

Die Arbeit wird durch einen eigenwilligen und selbständigen Ansatz - durch die Ausbildung einer 'Mall' parallel zur Werdener Straße - geprägt. Diese positive Grundidee findet aber in der architektonischen Sprache keine entsprechende Fortsetzung. Ebenso sind einige funktionale Einschränkungen festzustellen.

1237

Die Arbeit überzeugt in der Proportionierung und der klaren Setzung des Solitärs im Stadtraum, der die unruhige Ecke des Oberbiller Marktes schlagfertig begrenzt und gemeinsam mit den Ergänzungsbauten entlang der Werdener Straße den Stadtraum elegant zum zukünftigen Stadtpark hin öffnet. Das große Portal als Eingang öffnet das Gericht an richtiger Stelle zur Stadt, wobei die Öffnung nicht Konstruktion, sondern auch formal so ehrgeizig scheint, dass die Frage der Selbstdarstellung des Gerichts zur Stadt nicht abschließend überzeugen kann. Die Organisation im Innern ist klar strukturiert und räumlich überzeugend. Die Gerichtssäle im Zentrum verbinden klar das Amtsgericht mit dem Landgericht. Auch die komplexen Abläufe und die Sicherheitsanforderungen sind gut durchgearbeitet, der Zellentrakt im Untergeschoss wird natürlich belüftet und belichtet. Insgesamt ist die Arbeit im wirtschaftlichen Bereich. Zu- und Abfahrten zur Tiefgarage sind in der Positionierung zur Stadt so nicht gewünscht, jedoch problemlos veränderbar. Alles in Allem handelt es sich hier um ein gut durchgearbeitetes, klares Konzept mit architektonisch und städtebaulich überzeugender Ambition, aber genau diese Ambition zeigt sich zur Stadt hin fragwürdig.

1239

Die städtebauliche Situation des Neubaukörpers und seine Haltung zur Werdener Straße ist klar und gibt in seiner Höhenentwicklung dem Umfeld einen angemessenen Rahmen. Gelingen erscheint dem Preisgericht die Verknüpfung und Mischung von geöffneten mit eindeutig gefassten eher geschlossenen Bereichen. Dies wird vom Preisgericht als eine richtige Anmutung für ein modernes Gerichtsgebäude beurteilt. Eher kritisch wird im derzeit schwierigen Umfeld des Stadtviertels die Öffnung des Eingangshofes zur Stadt aus Sicherheitsaspekten gesehen. Hier müsste über Sicherungs- und Schließungsmöglichkeiten weiter nachgedacht werden. Im inneren Aufbau macht die Abwechslung von offenen und geschlossenen Strukturen eine sinnvolle Umsetzung der unterschiedlichen Funktionsbereiche gut möglich. Über die gut gelöste Zentralfunktion der gemeinsam genutzten Bereiche werden geschickt die separaten Bereiche für das Landgericht (links der Halle) und das Amtsgericht (rechts der Halle) klar erkennbar getrennt. Der innere funktionale Aufbau der Abteilungen ist richtig, es fehlen jedoch Aufzugsanlagen für den internen Bereich, dies wäre leicht nachbesserbar. Die Vorfahrten zur Vorführ- und Haftabteilung und der Anlieferung allgemein sollten voneinander getrennt werden. Die Zu- und Ausgänge aus der TG müssen außerhalb des Sicherheitsbereiches liegen. Insgesamt liegt die Arbeit im wirtschaftlichen Bereich und stellt eine angemessene Umsetzung des schwierigen großen Raumprogramms für ein modernes Land- und Amtsgericht dar.

1243

Das Projekt zeichnet sich durch klar gegliederte Baukörper aus, das am Oberbilker Markt ein sehr markantes Zeichen setzt. Die jeweiligen Zuständigkeiten für das Landgericht auf der einen Seite und das Amtsgericht auf der anderen Seite, sind durch die zwei getrennten Baukörper mit ihrer unterschiedlichen farblichen Gestaltung deutlich lesbar. Die funktionalen Anforderungen sind erfüllt. Kritisch angemerkt wurde die sehr starke Betonung der Eigenständigkeit des Baukörpers. Die Justiz zeigt sich bei diesem Entwurf nur bedingt bürgeroffen. Im speziellen ist die Eckausbildung zum Oberbilker Markt sowohl aus der Sicht der Justiz, als auch aus städtebaulicher Sicht mit einem Fragezeichen zu versehen. Die Eingangssituation ist deutlich ablesbar. Die Größe der Halle zwischen den beiden Baukörpern ist vor dem Hintergrund der starken Frequentierung der Gerichte zu gering bemessen. Die großen Innenhöfe sind ein willkommener Beitrag zur Arbeits- und Aufenthaltsqualität. Die Wege im Innern sind teilweise zu lang. Kritisch zu bemerken ist auch, dass die Richterbänke parallel zur Fensterfront angeordnet sind, was zur Folge hat, dass bei starker Lichteinstrahlung der Blick der Prozessbeteiligten auf die Richter erschwert wird. Die Erstellungskosten liegen über dem Referenzwert. Die vorgegebene Nutzfläche wird um rund 8 % überschritten. Es handelt sich um einen prägnanten und mutigen Entwurf.

1245

Mit polygonal gebrochenen Gebäudekonturen reagiert der Entwurf sensibel auf den Ort und bildet mit einer spannungsreichen öffentlichen Gebäudedurchwegung eine neue, interessante Typologie für ein Gerichtsgebäude. Die Abbildung von zwei separaten Gebäuden für Land- und Amtsgericht gelingt überzeugend mit einem intelligenten Erschließungskonzept. Die Zusammenführung der beiden Gerichte im UG führt dort zu einer Nutzungslandschaft mit hoher Aufenthaltsqualität. Andererseits wird die besondere Wegeführung, die durch die öffentliche Durchwegung erkaufte wird, vom Preisgericht als aufwändig und lärmstörend kritisiert. Ebenso erhebt das Preisgericht erhebliche Bedenken gegen die Funktionalität. Der Gebäudezugang über das UG ist einer einfachen und unkomplizierten Nutzung abträglich. Dies gilt insbesondere für die an Sitzungstagen zu erwartenden Besucherströme, die durch die Wegeführung irritiert werden und bei körperlichen Behinderungen Schwierigkeiten haben könnten. Die Verbindung der beiden Baukörper durch Brücken erzeugt lange Verkehrswege, die einen hohen Personalaufwand auslösen würden. Des Weiteren wird negativ gewertet, dass der Saaltrakt nicht zusammenhängt und die Säle bis zu 1 m zu niedrig sind. Öffentliche Vorführwege für Häftlinge sind aus Personal- und Sicherheitsgründen nicht akzeptabel. Aus Brandschutzsicht bestehen Bedenken; das Gebäude erscheint nur mit hohem Aufwand realisierbar.

1248

Die zivile Geste der langen Arkade an der Eingangsseite, die besetzte, geschlossene Ecke zum Oberbilker Markt und der insgesamt ruhige Baukörper sind im Grundsatz ein guter Beitrag. Jedoch ist der Entwurf, besonders die Eingangssituation mit dem überhöhten Mittelrisalit und 2 'Glasaugen' insgesamt zu schematisch. Die zahlreichen engen Innenhöfe und zugleich zu schmalen Flure schränken die Arbeitsplatzqualität ein. Die innere Organisation ist, einschließlich der sehr übersichtlich angeordneten Vertikalerschließung, positiv hervorzuheben. Die grundsätzlich gut bewertete einfache Materialität führt jedoch mit der vorgeschlagenen Fassade zu einer Anmutung, die einen öffentlichen Bau nicht erkennen lässt. Die Funktionen sind angemessen untergebracht, jedoch ist die Eingangshalle zu eng, der große Schwurgerichtssaal zu klein. Dieses in fast allen Bereichen sehr wirtschaftliche Konzept ist insgesamt sehr pragmatisch vorgetragen und einfach umzusetzen.

1250

Die Entwurfsverfasser schaffen mit ihrem Konzept einer eigenständigen Architektur Ausdruck und passen sich bewusst nicht an Umgebungsstrukturen an. Beide Gerichte werden in einem monolithischen Baukörper zusammengefasst, der diesen Nutzern eine eigene Identität im Stadtteil vermitteln soll. Der Zugang erfolgt durch eine große gläserne Öffnung von der Werdener Straße und ist aufgrund seiner zurückgesetzten Lage vom Oberbilker Markt schwer erkennbar. Über die große monolithische Form werden im Inneren lange Wege erkauft, die die funktionalen Abläufe erheblich erschweren.

1253

Die Grundidee eines geschlossenen städtebaulichen Riegels wird konsequent über die gesamte Länge zur Werdener Straße durchgehalten. Gleichwohl sind die beiden Gerichtsinstitutionen ablesbar. Der Eingangsbereich ist richtig zwischen Land- und Amtsgericht positioniert, schafft aber gleichzeitig die Anbindung an den Oberbilker Markt. Eingangshalle und Säle liegen übersichtlich auf einer Ebene und haben einen direkten Bezug zum Grün des nördlichen Innenhofs. Interessant gelöst sind die eingestellten Wartezonen, die als Box für sensible Gespräche gut geeignet sind. Die Gerichtsfunktionen sind sauber geordnet, wobei die Reihung lange Flure erzeugt. Das filigrane Fassadenkonzept mindert die Schwere des Gebäudevolumens. Die Anlieferung, die Zu- und Abfahrten sind richtig gelegt und halten die Grünzone frei. Insgesamt erscheint der kompakte Entwurf in seinen Kennwerten äußerst wirtschaftlich, wobei die Brandschutzkonzeption des Hallenbereiches überarbeitet werden muss. Der Entwurf ist in sich schlüssig entwickelt und zeichnet sich durch detaillierte Durcharbeitung aus.

1254

Das Projekt zeigt eine klare lineare Struktur mit einer großzügigen Erschließungshalle. Städtebaulich wird die sehr lange Front an der Werdener Straße durch die Abknickung des Baukörpers gut proportioniert. Die große Eingangsgeste über fünf Geschosse am Oberbilker Markt wird beeinträchtigt einmal durch die nur eingeschossige Überbauung mit dem 6. OG und zum anderen durch ihre höhenversetzte Fortsetzung in die nur 3-geschossige zentrale Erschließungshalle, wobei hier auch noch brandschutztechnische Probleme auftreten.

Rangfolge und Auszeichnung der Arbeiten

Im Anschluss beschließt das Preisgericht einstimmig, die in der Auslobung formulierte Aufteilung der Preissumme zu übernehmen und vier Ankäufe zu vergeben:

1. Preis:	40.000 €
2. Preis:	32.000 €
3. Preis:	24.000 €
4. Preis:	19.000 €
5. Preis:	13.000 €
4 Ankäufe à	8.000 €

Nach intensiver Diskussion und Abwägung sämtlicher Kriterien beschließt das Preisgericht die folgende Rangfolge:

1. Preis - 40.000,- €
1239 (einstimmig)

2. Preis - 32.000,- €
1243 (11:1 Stimmen)

3. Preis - 24.000,- €
1237 (10:2 Stimmen)

4. Preis - 19.000,- €
1254 (10:2 Stimmen)

5. Preis - 13.000,- €
1245 (8:4 Stimmen)

Ankauf 8.000,- €
1232 (einstimmig)

Ankauf 8.000,- €
1248 (einstimmig)

Ankauf 8.000,- €
1250 (einstimmig)

Ankauf 8.000,- €
1253 (einstimmig)

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit zur Grundlage der weiteren Planungen zu machen und die Entwurfsverfasser entsprechend der Formulierungen der Auslobung mit weiteren Planungsleistungen zu beauftragen sobald und soweit das Vorhaben realisiert wird. Dabei sollen die in der schriftlichen Beurteilung festgehaltenen kritischen Anmerkungen berücksichtigt werden.

Verfasser der Arbeiten

Der Vorsitzende der Jury Prof. Wolfgang Döring bittet die Vorprüfung, die Umschläge mit den Verfassererklärungen zu öffnen. Zuvor versichert er sich vom ordnungsgemäßen Verschluss der Erklärungen.

1. Preis - 40.000,- € 1239 (Kennziffer 801706)

Architekt:

agn Paul Niederberghaus & Partner GmbH
Bernhard Busch
Groner Allee 100
49479 Ibbenbüren

Mitarbeit:

Gabriele Barnert
Norbert Abbenhaus
Wolfgang Hagemann
Peter Kuczia
Sandra Küper
Heidrun Lehmann
Volker Miklasz
Manfred Overmeier
Andreas Reichau
Axel Schwinde
Christian Thomann
Frida Witt
Thomas Hopp
Jana Münsterteicher
Denise Stiebing

Weitere Sonderfachleute:

Sicherheitstechnik:
siganet GmbH
Holger Wallmeier
Groner Allee 100
49479 Ibbenbüren

Tragwerksplanung:
ahw Ingenieure GmbH
Christoph Piotti
Gildenstr. 2h
48157 Münster

2. Preis - 32.000,- € 1243 (Kennziffer 395217)

Architekt:

HPP INTERNATIONAL Planungsgesellschaft mbH
Joachim H. Faust
Gerhard G. Feldmeyer
Heinrich-Heine-Allee 37
40213 Düsseldorf

Mitarbeit:

Werner Sübai, Architekt BDA
Nürgül Ece
Caroline Ludwig
Detlev Armeloh
Johannes Holthausen
Achim Wunschel
Christina Ester-Grafenberger
Tina Salamon
Stefan Winkelmeyr
Marc Zimmer
Zichvan Liv

Weitere Sonderfachleute:

Beratung TGA:
Brandi-IGH Ingenieure
Frank Kamping
Immermannstr. 49/51
50931 Köln

Beratung TWP:
IDN Ingenieurbüro Domke Nachf.
Prof. Dr. Michael Fastabend
Mannesmannstr. 161
47259 Duisburg

Landschaftsplanung:
Club L94
Burkhard Weber

Fassadenberatung:
KFF Ingenieurbüro für Fassadentechnik
Thorsten Förster
Klausnerstr. 8
41564 Kaarst

Küchenplanung:
SBN
Willi Neisen
Oberdorfstr. 2a
54647 Pickliefem

3. Preis - 24.000,- €
1237 (Kennziffer 291310)

Architekt:

Jurij Martinoff
Hallerstr. 1a
20146 Hamburg

Mitarbeit:

Simone Bajewski
Ulrike Lange
Dagmar Giebel
Johannes Krause
Yvonne Pohlmann

Weitere Sonderfachleute:

TGA:

skm-haustechnik-GmbH
Herr Steinberger
Aidenbachstr. 52
81379 München

Konzept Baugrube und Gründungsberatung:

Igor Martinoff
Am Hohen Tore 2b
38118 Braunschweig

Straßenplanung:

Losch & Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Arne Losch
Rendsburger Str. 162
24537 Neumünster

Visualisierung:

3D factory
Jens Storm
Werftstr. 193
24143 Kiel

4. Preis - 19.000,- €
1254 (Kennziffer 040106)

Architekt:

Auer+Weber+Architekten
Prof. Fritz Auer
Haussmannstr. 103 A
70184 Stuttgart

Mitarbeit:

Achim Söding
Henrike Schlinke
Karsten Schuch
Rainer Oertelt
Felix Wiemken
Alexander Schinhärl
Ania Appolinarska

Weitere Sonderfachleute:

Tragwerk:

Pfefferkorn Ingenieure, Stuttgart

Energiekonzept:

Zibell Willner & Partner, München

Freianlagen:

Stötzer + Stötzer, Waldkirch

5. Preis -13.000,- €
1245 (Kennziffer 262626)

Architekt:

stegepartner Architektur und Stadtplanung
Kai Stege, Architekt BDA Stadtplaner SRL
Freie-Vogel-Str. 393
44269 Dortmund

Mitarbeit:

Ralf Herkrath
André Boucsein
Claudia Eckl
Evelin Montero
Lorena Vacirca
Katharina Striebing

Weitere Sonderfachleute:

Haustechnik:

Zibell Willner & Partner
Thomas Bühl-Nebel
An der Münze 12-18
50668 Köln

Tragwerk:

Draheim Ingenieure
Christof Draheim
Schurzelter Str. 25
52047 Aachen

Ankauf - 8.000,- €
1232 (Kennziffer 832695)

Architekt:

Gerber Architekten
Prof. Eckhard Gerber
Tönnishof 9-13
44149 Dortmund

Mitarbeit:

H. Beinhoff
A. Kranert
J. Lütke-Dörhoff
L. Panek
U. Scheinhardt
B. Sieber
S. Hennecke

Weitere Sonderfachleute:

Haustechnik und Energieplanung:
Energydesign
C. Bremer
S. Plessner
Mühlenpfordtstr. 23
38106 Braunschweig

Ankauf - 8.000,- €
1248 (Kennziffer 601072)

Architekt:

Schmitz Architekten BDA
Christian Schmitz
Königstr. 12
01097 Dresden

Mitarbeit:

Berit Mertsching
Eleanor Lucke
Jana Sack
Michael Porath

Weitere Sonderfachleute:

Haustechnik:
Ingenieurbüro Hawemann-Solar
Moritzburger Weg 67
01109 Dresden

Ankauf - 8.000,- €
1250 (Kennziffer 190446)

Architekt:

Ingenhoven Architekten
Christoph Ingenhoven, Architekt BDA RIBA
Plange Mühle 1
40221 Düsseldorf

Mitarbeit:

Martin Reuter
Peter Pistorius
Niki Farantouri
Peter Kopp

Weitere Sonderfachleute:

Tragwerk:
Werner Sobeck Ingenieure, Stuttgart
Prof. Dr. Sobeck
Herr Duder

Energie und Ökologie:
Ebert Ingenieure, Düsseldorf
Herr Weinforth

Brandschutz:

BPK-Klingsch, Düsseldorf
Prof. Dr. Klingsch

Landschaftsarchitektur:

Breimann und Bruun, Hamburg
Herr Bruun

Ankauf - 8.000,- €
1253 (Kennziffer 580921)

Architekt:

GATERMANN + SCHOSSIG
Bauplanungsgesellschaft mbH & Co. KG
Prof. Dörte Gatermann
Elmar Schossig
Richartzstr. 10
50667 Köln

Mitarbeit:

Jan Rübenstrunk
Alexander Baumgarten
Alice Omet
Christian Bieber
Phillipp Becker
Alfred Schelenz

Weitere Sonderfachleute:

Statik:

Horz + Ladewig Köln GmbH
Dr. Dirk Ladewig
Minoritenstr. 9-11
50667 Köln

Brandschutz:

Ingenieurbüro für Brandschutz Corall
Paul Corall
Hochstr. 18
40670 Meerbusch

Haustechnik:

EGS-plan
Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude-
und Solartechnik mbH
Guido Wittig
Heßbrühlstr. 15
70565 Stuttgart

Freiraumplanung:

Davids, Terfrüchte + Partner
Landschaftsarchitekten
Martin Richardt
Im Löwental 76
45239 Essen

2. Rundgang 1231 (Kennziffer 080605)

Architekt:

Heinrich&Wörner&Partner
Architekten und Stadtplaner BDA
Schönhauser Str. 15
44135 Dortmund

Mitarbeit:

G. Ramsfjell
C. Liese
G. Polaczek
A. Drung
R. Derakhshani

Weitere Sonderfachleute:

Aussenanlagen:
wbp Landschaftsarchitekten
Nordring 49
44787 Bochum

TGA:

Ing. GmbH Schmidt + Willmes
W. Willmes
Bimbergsheide 1
59071 Hamm

Bauphysik:

Ing. Büro Rehm
A. Rehm
Kaiserstr. 91
42781 Haan

Konstruktion:

HEG Ing. GmbH
Dr.-Ing. M. Gersiek
Schönhauser Str. 15
44135 Dortmund

2. Rundgang 1233 (Kennziffer 493781)

Architekt:

J.S.K. Dipl. Ing. Architekten
Jurek M. Slapa
Schanzenstr. 80
40549 Düsseldorf

Mitarbeit:

Daniel Kohlmeyer
Marcus Lücker
Thomas Schmitz
Jutta Mengede

Weitere Sonderfachleute:

Statik:

ARUP GmbH
Torsten Wilde-Schrüter
Kaistr. 18
40221 Düsseldorf

Haustechnik:

ARUP GmbH
Rodi Scheuermann
Uhlandstr. 20-25
10623 Berlin

Fassade:

ARUP GmbH
Andreas Ewert
Uhlandstr. 20-25
10623 Berlin

Landschaftsarchitekten:

RMP
Gunter Fischer
Klosterbergstr. 109
53177 Bonn

2. Rundgang 1236 (Kennziffer 932851)

Architekt:

Petzinka Pink GmbH & Co. KG
Thomas Pink, Architekt BDA
Cecilienallee 17
40474 Düsseldorf

Mitarbeit:

Asta Naujokaite-Hermanspahn
Anke Piepenstock
Michael Walter
Lars Hennenberg

Weitere Sonderfachleute:

TGA:

INTEG Berlin
Alt Moabit 60
10555 Berlin

2. Rundgang 1238 (Kennziffer 280548)

Architekt:

Mussa-Architect
Mirwaiss Mussa
Am Wamershof 11
47804 Krefeld

Mitarbeit:

Werner Sommer
Rachida Mussa

Weitere Sonderfachleute:

Haustechnik:

Fa. Winter
Herr Wagenführer

2. Rundgang 1240 (Kennziffer 381905)

Architekt:

HENN ARCHITEKTEN
Prof. Dr. Gunter Henn
Augustenstr. 54
80333 München

Mitarbeit:

Fredrik Werner
Katja Braun
Christian Bechtle
Wolfgang Mühlhölzl-Hirschmann

Weitere Sonderfachleute:

Landschaftsarchitektin/BDLA-DWB
Stefanie Jühling
Bauerstr. 19
80796 München

Ing. Büro für Haustechnik, Bauphysik und Energietechnik Hausladen GmbH

Josef Bauer
Hausen 17
85551 Kirchheim

Beratende Ingenieure für Bauwesen VBI

Sailer Stepan und Partner GmbH
Fritz Sailer
Ingollstädter Str. 20
80807 München

2. Rundgang 1242 (Kennziffer 220211)

Architekt:

Konrath Wennemar Architekten und Ingenieure
Oliver Konrath, MArch Architekt BDA
Harald Wennemar, Architekt BDA
Kronprinzenstr. 116
40217 Düsseldorf

Mitarbeit:

Rüdiger Schmidt
Ursula Feld
Andrea Schmeing
Iris Spitzer
Luisa Wittgen

Weitere Sonderfachleute:

TGA:
Zibell Willner & Partner
Bernhard Pfeifer
An der Münze 12-18
50668 Köln

TWP:

Kunkel und Partner KG
Dr. Hartmann-Linden
Tußmannstr. 61
40477 Düsseldorf

Kosten:

HOCHTIEF Construction G
Andres Evers
Zollhof 30
40221 Düsseldorf

2. Rundgang 1247 (Kennziffer 388226)

Architekt:

architekturmitte
Christopher Strein
Borsigstr. 33
10115 Berlin

Mitarbeit:

Birgit Glatzel
Anne-Katrin Fenk
Markus Sohst
Sven Kruggel
Michael Filser
Christian Rex

Weitere Sonderfachleute:

Statik:
Frank Niehues
Hertzstr. 56
13158 Berlin

Haustechnik:

Michael Polewka
Greifenhagener Str. 7
10437 Berlin

2. Rundgang 1251 (Kennziffer 051096)

Architekt:

Architekturbüro Brandt
Klaus Brandt, Architekt BDA
Emmericher Str. 28
40474 Düsseldorf

Mitarbeit:

Ulrich Moser
Mladen Tkalcovic
Alexander Pier, Architekt BDA

Weitere Sonderfachleute:

Energiekonzept:
Transsolar Energietechnik GmbH
Helmut Meyer

Tragwerksplanung:

Kunkel & Partner
Wolfgang Thielen

ELT, Kommunikationstechnik:

Raible & Partner
Wolfgang König

HLS:

Henne & Walter
Ulrich Henne

Freianlagen:

FSW Landschaftsarchitekten
Thomas Fenner

Verkehrsplanung:

Kloppe Verkehrsplanung
Dr. Uwe Kloppe

Visualisierung:

bkv+
Björn Kantereit

Modellbau:

pier7
Steffen Huss
Sabine Dullweber
Lars Wilhelm
Konrad Dölger
Britta Schäfer
Kerstin Heveling
Tobias Wirth
Mario Tvrtkovic

2. Rundgang 1252 (Kennziffer 275913)

Architekt:

Christl + Bruchhäuser Freie Architekten BDA
Michael Christl
Joachim Bruchhäuser
Neue Kräme 26
60311 Frankfurt am Main

Mitarbeit:

K. Hauer
M. Brockmann
T. Euler
F. Raab
T. Schulz

Weitere Sonderfachleute:

TGA:
ZWP Wiesbaden
Blumenstr. 6
65189 Wiesbaden

1. Rundgang 1234 (Kennziffer 427052)

Architekt:

Bolle Licker Architekten
Claudia Bolle
Dr.-Ing. Aldo Licker, Architekt / Stadtplaner BDA
Raudestr. 2a
44141 Dortmund

Mitarbeit:

Joanna Jasina
Christian Müller
Ulrich Zumbrink

Weitere Sonderfachleute:

Grünplanung:
SAL Planungsgruppe GmbH
Stephan Bracht
Hansaring 25
48115 Münster

TGA:

Winkels+Behrens- Pospich Ingenieure
Andreas Winkels
Willy-Brandt-Weg 31
48155 Münster

1. Rundgang 1235 (Kennziffer 140830)

Architekt:

Thomas Strätz
Promenade 57
97437 Haßfurt

Mitarbeit:

Gerd Lauer
Harry Crestels

Weitere Sonderfachleute:

Bernard Lorenz, Landschaftsarchitekt
Am Messehausplatz 2
90489 Nürnberg

Stahl, Energie und Umwelttechnik

Rothenburger Str. 38
90522 Oberasbach

Florian Büttner

Brünneleinsweg 100
90768 Fürth- Dambach

1. Rundgang 1241 (Kennziffer 545522)

Architekt:

tec ARCHITECTURE Swiss AG
Moritz Knorr
Sebastian Knorr
Konstanzer Str. 17
CH - 8274 Tägerwilen

Mitarbeit:

H. Ostmann
S. Keltner
A. Keltner
St. Keminer

Weitere Sonderfachleute:

TGA - Planung:
HL Beratungs- und Beteiligungs GmbH
Klaus Daniels
Aidenbachstr. 52
81379 München

Tragwerksplanung:

RFR Ingenieure GmbH
Lutz Dickmann
Dürzheimer Str. 12
70372 Stuttgart

Landschaftsplanung:

atzingerchaves
Martin Atzinger
Mittererstr. 3
80336 München

1. Rundgang 1244 (Kennziffer 180979)

Architekt:

RKW
Rhode Kellermann Wawrowsky
Architektur + Städtebau
Tersteegenstr. 30
40474 Düsseldorf

Mitarbeit:

Avi Spievak
Beate Risse
Tobias Seckinger
Darius Scheible
Malte Klippfahn
Götz Schrader
Tomas Jambor

Weitere Sonderfachleute:

Haustechnik:
Schmidt Reuter Partner
Lars Mostert
Graeffstr. 5
50823 Köln

Statik:

IBJ Jansen
Dieter Jansen
Herzogstr. 7
40217 Düsseldorf

Landschaftsplanung:

GTL Gnüchtel Triebswetter Landschaftsarch.
Michael Triebswetter
Grüner Weg 21
34117 Kassel

Bauphysik:

Ing.-Büro Trümper Overath Heimann-Römer
Johannes Römer
Schloßstr. 76
51459 Bergisch Gladbach

Fassadenplanung:

Planungsbüro für Ingenieurleistungen
Heinrich van Heyden
Schulstr. 6a
86637 Wertingen

Brandschutz:

Ing. -Büro für Brandschutz
Dr. Eckhard Hagen
Keekener Str. 98a
47533 Kleve

Verkehrsplanung:

Grebner-Ruchay Verkehrspl. GmbH
Jürgen Schmidt
Uerdinger Str. 58
40474 Düsseldorf

1. Rundgang 1246 (Kennziffer 190104)

Architekt:

Susanne Dieckmann
Brauhausgasse 17
99423 Weimar

Mitarbeit:

Matthias Seidel
Agnes Welzel

Weitere Sonderfachleute:

Bauphysik:
BBS Ingenieurbüro
Herr Gronau
Thomas-Müntzer-Str. 6
99423 Weimar

Haustechnik:

Air Consult
Herr Thomas
Schlenkstr. 7
07749 Jena

Elektroplanung:

b.i.g. bechthold Ingenieurgesellschaft mbH
Herr Pasemann
Abraham-Lincoln-Str. 25
99423 Weimar

1. Rundgang 1249 (Kennziffer 152352)

Architekt:

H&V
Hermann & Valentiny et Associés
Architectes S.A.R.L.
Francois Valentiny
Thomas Letz
19, Rue des Près
L-5441 Remerschen

Mitarbeit:

Manuela Vanck
Vera Schülke
Thuy Pham
Oliver Arenz

Weitere Sonderfachleute:

Tragwerksplanung:
Ingenieurbüro Bollinger & Grohmann
Arne Hofmann
Westhafenplatz 8
60327 Frankfurt

TGA:

Ingenieurteam Butzek GmbH
Alfred Kaufmann
Bernd Butzek
An der alten Ziegelei
48157 Münster

Bauphysik:

Von Rekowski und Partner
Klaus Janke
Sommergasse 3
69469 Weinheim

1. Rundgang 1255 (Kennziffer 250012)

Architekt:

SHS - ARCHITEKTEN
Matthias Sycha
Christian Heißenberg
Hambruchtwete 2
32756 Detmold

Abschluss des Verfahrens

Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt allen Teilnehmern für die intensive, sehr konzentriert und sachlich geführte Diskussion. Er dankt insbesondere der Vorprüfung für die professionelle Vorbereitung und Ausarbeitung der Unterlagen und die Durchführung des gesamten Verfahrens. Die Vorprüfung wird einstimmig entlastet. Prof. Wolfgang Döring gibt den Vorsitz mit Dank an den Auslober zurück.

Dr. Martin Brans bedankt sich bei Prof. Wolfgang Döring für die souveräne und sensible Leitung der Sitzung und bei allen an der Durchführung des Wettbewerbs Beteiligten für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit. Die Sitzung wird um 17.00 Uhr beendet.

Protokoll: Prof. Wolfgang Döring | Prof. Rudolf Scheuven | Thomas Treitz

Ausstellung der Arbeiten

Die fünf mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten sind zunächst ab Montag, 27.3. 2006 14 Tage lang im Foyer des Bau- und Liegenschaftsbetriebs, Vagedesstraße 19, 40479 Düsseldorf ausgestellt und können werktags in der der Zeit von 8 bis 16 Uhr besichtigt werden.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Prof. Carl Fingerhuth	<i>Carl Fingerhuth</i>
Prof. Hilde Léon	<i>Hilde Léon</i>
Prof. Wolfgang Döring	<i>W. Döring</i>
Prof. Jörg Friedrich	<i>Friedrich</i>
Joachim Erwin	<i>Joachim Erwin</i>
Dr. Gregor Bonin	<i>Gregor Bonin</i>
Dr. Uwe Günther	<i>Uwe Günther</i>
Dr. Martin Brans	<i>Martin Brans</i>
Kerstin Böhnke-Obermann	<i>Kerstin Böhnke-Obermann</i>
MD Peter Kamp	<i>Peter Kamp</i>
Anne-José Paulsen	<i>Anne-José Paulsen</i>
Dr. Heiner Blaesing	<i>Heiner Blaesing</i>
Prof. Ursula Ringleben, Düsseldorf	<i>U. Ringleben</i>
Hans Christoph Goedeking, Wuppertal	<i>Goedeking</i>
Richard Erben, Leiter Stadtplanungsamt Stadt Düsseldorf	<i>R. Erben</i>
Dirk Baackmann, Planungsamt Stadt Düsseldorf	<i>Dirk Baackmann</i>
Heiner Sommer	<i>Heiner Sommer</i>
Simone Reißenweber-Klösges	<i>Simone Reißenweber-Klösges</i>
Jörg Munsch	<i>Jörg Munsch</i>
Jörg Heinrichs	<i>Jörg Heinrichs</i>
Ulf-Thomas Bender	<i>Ulf-Thomas Bender</i>
Dirk Hartmann, Amtsgericht Düsseldorf	<i>Dirk Hartmann</i>